serve umfaßt trotzdem noch immer 889.8 Mill. Kronen, somit den größten Theil des steuerfreien Contingentes.

*— Die ungarischen Conversionen. Der Plan einer Conversion der 4½proc. ungarischen Werthe wird in Pest noch immer geläugnet, doch gelten diese Dementis gleichsam so viel wie sie werth sind. Es ist vielmehr die allgemeine Ueberzeugung, daß die Conversion der 4½proc. Goldwerthe ernstlich in Erwägung gezogen ist und daß die Durchführung beginnen dürfte, wenn die Entwickelung des Zinsfußes, der inneren Politik und des Anlagemarktes die Möglichkeit von Conversionen gestatte. Es handelt sich dabei, wie schon öfter erwähnt wurde, um die 4½proc. ungarische Eisenbahnanleihe in Gold im ursprünglichen Nominalbetrage von 182 Millionen alten Goldgulden, um die 4½proc. Investitions-Anleihe in Gold von 80,6 Millionen Mark, um die 4½proc. Ostbahn-Obligationen von 9.88 Millionen Goldgulden. Eine nähere Bestimmung über den Zeitpunct ist noch nicht getroffen, doch ist es möglich, daß die Verhandlungen im März beginnen. Es dürfte sich auch die Gelegenheit ergeben, mit den Vertretern der Gruppe in Berlin über dieses Geschäft einen persönlichen Meinungsaustausch zu pflegen. Bezeichnend ist die Thatsache, daß seit dem Beginne der vorigen Woche die 4½proc. Eisenbahn-Anleihe in Gold, die über Pari notirt, einen Rückgang im Course zeigt, ein Beweis, daß die Besitzer mit der Eventualität einer Conversion rechnen.

*— Die Ungarische Creditbank wird 30 Kronen Dividende gegen 36 im Vorjahre vertheilen.

*— Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn. Für die Actien dieser Bahn bestand gestern an der Berliner Börse ein regeres Interesse. Nachdem sie amtlich bereits 1 Proc. höher als vorgestern notirt worden waren, stiegen sie im freien Verkehr noch um weitere 2 Proc. bis auf 32½ Proc. Zu Gunsten der Actien ging neben Nachrichten über eine bessere Verkehrsentwickelung auch ein Gerücht um, daß die Bahn mit der Absicht umgehe, ihren Besitz an Titres der wenig rentablen Neusiedler-Seebahn zu veräußern. Die Raab-Oedenburger Bahn besitzt rund drei Millionen Gulden 5proc. Prioritätssactien der Seebahn. Die Veräußerung dieser Titres darf nicht ohne Einwilligung des ungarischen Handelsministers vor sich gehen. Eventuell hat die Gesellschaft die aus solchem Verkauf zufließenden Summen zur Tilgung der noch im Umlauf befindlichen Prioritätsobligationen III. Emission zu verwenden. — Aus Frankfurt a. M. werde für Raab-Oedenburger Actien gestern ein Cours von 31½ Proc. gemeldet.

* Zürich, 4. Februar. Der in einigen Blättern genannte Rückkaufspreis der Berner Oberlandbahnen von 637 Frcs. ist eine Schätzung der bernischen Regierung. Die Direction der Berner Oberlandbahnen ist mit ihren Berechnungen noch nicht zu Ende, glaubt jedoch, daß sie zu einem Preise von 650 Frcs. pro Actie gelangen werde.

* Basel, 4. Februar. Der Einführungscours der Actien der Minengesellschaft Goerz & Co. an der hiesigen Börse betrug 92. Auf die Bezugsanmeldungen werden 50 Proc. zugetheilt. Es erfolgten lebhafte Umsätze bis zum Course von 95.

* Mailand, 4. Februar. Der Aufsichtsrath der Società Immobiliare beschloß, für das Ende März abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 9 Lire vorzuschlagen.

*— Banca Commerciale Italiana. Aus Directionskreisen wird gegenüber den umlaufenden Dividenden-Angaben versichert, daß die Direction derselben gänzlich fernstehe. Die Abschlußarbeiten seien noch nicht vollständig beendet, so daß ein endgiltiges Urtheil über den zur Ausschüttung gelangenden Reingewinn einstweilen noch nicht möglich sei. Erst der Aufsichtsrath, der auf den 28. d. M. zusammenberufen ist, werde die Höhe der Dividende endgiltig festsetzen.

* Paris, 4. Februar. Seit gestern sind 4proc. spanische Extérieurs in Madrid cotirt, obgleich die Autorisation des Finanzministers noch ausbleibt. Die hiesige Speculation will hieraus folgern, daß die Abschaffung des Ausweis bevorsteht.

*— Herr J. Aschenfeld, Agence Internationale, 21 rue Boissier, Paris, bietet sich unter Chiffre in den Zeitungen als coulanter Gelegenheit an. Ein Freund unseres Blattes hat auf die anonyme Anzeige geschrieben und darauf offerirte Aschenfeld kauffähige 3-Monatsdrittwechsel, die stets der Branche der Suchenden entsprechen, ohne Gegenpapiere oder sonstige Sicherstellung zu verlangen. Er wünscht nur bei Ausgabe des Auftrags 3 Proc. Provision in Cassa einzusenden. Das Letztere ist wohl überhaupt die Hauptsache. Es wird kein vernünftiger Mensch auf Aschenfeld's Offerte hineinfallen.

*— Der spanische Staatshaushalt 1901. Nach dem für das Rechnungsjahr 1901 eingestellten Staatshaushalt stellen sich die Einnahmen wie folgt: ordentliche 994½ (i. V. 943½) Millionen, außerordentliche ½ (25½) Mill., Gemeindezuschlag 28 (27½) Mill., zusammen also 1023½ (995) Mill. Die Ausgaben betrugen: Ordentliche 958½ (878½) Mill., Gemeindezuschlag 28½ (27½) Mill., der Ueberschuß beläuft sich also auf 36 Mill.

*— Regierung der griechischen Staatsschuld. Im zweiten Semester 1901 erzielte die Casse, welche die für die auswärtigen Gläubiger zurückbehaltenen Einkünfte verwaltet, einen Reingewinn von 483 575 Dr. (gegen 488 187 Dr. i. V.) und kommt eine Dividende von 7,50 Frcs. wie im Vorjahre zur Vertheilung. Wie aus der Bilanz zu ersehen ist, stellen sich die Einnahmen aus dem Ueberwiesenen Einkünften auf 21 803 060 Dr. (20 276 467), dagegen betragen die Depots für Rechnung der internationalen Finanz-Commission am 31. December 1901 1 855 147 Dr. (1 852 785), die diversen Guthaben beim Staatsschatz 7 058 118 Dr. (7 533 494), die Guthaben bei den Verkaufs-Agenten 2 612 196 Dr. (2 553 674) und die noch zu verrechnenden Stempelmarken 9 426 309 Dr. (7 397 527).

P. C. Türkischer Zolltarif. Nach einer aus Konstantinopel eingehenden Mittheilung erdreistet die Nachricht, daß mehrere Mächte der Pforte bereits ihre Zustimmung zum Inkrafttreten des neuen Zolltarifs mit 1. März a. St. (14. März n. St.) gegeben hätten, der Begründung. Es scheint vielmehr bisher keine Macht gewillt, den Vorschlag anzunehmen. Vor Allem müßten die neuen Handelsverträge mit den Großmächten vereinbart sein. Der französisch-türkische Vertrag ist aber nur paraphirt, der deutsch-türkische zwar abgeschlossen und unterschrieben, jedoch noch nicht in Kraft getreten. Bevor die Pforte den neuen Zolltarif anwenden könnte, müßte sie auch noch mehrere Forderungen, welche die Chefs der fremden diplomatischen Vertretungen gestellt haben, darunter die Abänderung der Vorschriften für den Bergbau, die Beseitigung der chemischen Analysen, die Aufsehung eines Zollreglements u. s. w., erfüllen. So lange diese Punkte keine Regelung erfahren, wäre es wohl vergeblich, von den Mächten die Zustimmung zur Anwendung des Zolltarifs zu erwarten. Die Pforte wird wohl auch keine Ueberraschung versuchen, die nur zu ihrem Nachtheil ausgehen könnte.

*— Der Transvaalkrieg und die Finanzen England's. In dem Pariser „Journal des Débats" veröffentlicht Paul Leroy-Beaulieu eine Darstellung, in der er die directen Kosten, die der Krieg England verursacht habe, mit noch veranschlagen werde, auf 6 Milliarden Frcs. veranschlagt. Das wäre mehr, als der Gesammtwerth aller Goldminen Transvaals ausmache. Die indirecten Kosten für England seien noch höher als die directen zu schätzen. Noch allerdings habe sich England durch den Krieg in keiner Beziehung geschwächt, doch es während Dekaden von Jahren in eine wirthschaftliche Inferiorität gegenüber seinen neuen Concurrenten am Weltmarkt gedrängt sei. Das „B. T." bemerkt hierzu: Und erscheint das übertrieben. Leroy-Beaulieu's Schätzung der directen Kosten, die England durch den Krieg erwachsen sind, übersteigt alle bisherigen Taxen. Selbst die höchsten gingen nicht über 3 bis 4 Milliarden Francs hinaus.

* New York, 4. Februar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Waaren betrug 9 204 493 $.

* New York, 4. Februar. Zur Verschiffung am Donnerstag sind 3 750 000 $ Gold bestellt.

*— Staatsschuld von Uruguay. Der Ertrag der für den Dienst der 3½proc. cons. Staatsschuld verpfändeten 45 Proc. der Zolleinnahmen in der zweiten Hälfte Januar im Betrage von 215 200 $ ist für den localen Dienst in Uruguay zurückbehalten worden „in Erwartung näherer Instructionen".

Post- und Telegraphenwesen.

* Berlin, 5. Februar. Der Fernsprechverkehr mit Frankreich ist jetzt auf 308 Orte in den Departements Seine, Seine-et-Oise und Seine-et-Marne ausgedehnt.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

*— Die Manufacturwarenfirma D. Lazar in Bukarest stellte die Zahlungen ein.

Einnahme-Ausweise.

*— Pfälzische Eisenbahnen. Dezember 2 296 341 ℳ (+ 21 040 ℳ), seit 1. Januar 29 897 334 ℳ (— 90 759 ℳ).

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Ellbs Netz. Januar 831 152 Kr. (— 163 021 Kr.) Die definitive Abrechnung ergab im Monat October 1901 ein Plus von 1921 Kr. — Localbahn Teplitz-(Settenz)-Reichenberg. Januar 142 792 Kr. (Plus 1376 Kr.). — Die definitive Abrechnung ergab im Monat October 1901 ein Plus von 11 349 Kr. — Die aufgemeldeten Minbereinnahme des alten Netzes im Monate Januar 1902 resultirt aus dem bekanntlich schwächeren Kohlenverkehr.

*— Oesterreichische Staatsbahn. Januar 3 978 889 Kr. (— 208 939 Kr.).

*— Oesterreichische Südbahn. Januar 7 224 188 Kr. (+ 68 441 Kr.).

*— Raab-Oedenburger Eisenbahn. Januar 198 880 Kr. (— 4792 Kr.).

*— Neusiedlerseebahn. Januar 19 038 Kr. (+ 3192 Kr.).

*— Große Berliner Straßenbahn. Januar 2 854 359 Mark (+ 285 410 ℳ).

*— Allgemeine Local- und Straßenbahn-Gesellschaft Berlin. Vom 1. bis 31. Januar 420 813.47 ℳ (+ 37 305.50 ℳ).

*— Magdeburger Straßeneisenbahn. Januar 154 498 Mark (+ 11 100 ℳ).

*— Königsberger Straßenbahn. Vom 1. Juli bis 31. Januar 181 003 ℳ (+ 10 346 ℳ).

Leipziger Börse am 5. Februar.

Die starke Ernüchterung, die der nichtssagende Inhalt der englischen Antwort auf die niederländische Note mit sich brachte, hat an der Börse heute ohne Erlahmung der Unternehmungslust bewirkt und die Speculation in ihrer bereits geübten, wenn auch wenig, geneigten Neigung zu Abgaben persönlich bestärkt. Die weitere Folge war ein größeres Angebot in zahlreichen Industrie- und Bankaktien, das auf den Tagesstand nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Und doch durfte der Inhalt des diplomatischen Schriftwechsels Niemand überraschen, der die englischen Unterstimmen mit einiger Aufmerksamkeit gelesen hatte. Es ist denn auch nicht anzunehmen, daß die Stimmung an der Börse jetzt in Schwäche ausarten werde, zumal da einzelne Spekulationspapiere auch heute gut begehrt blieben und sich die Festigkeit auf dem Anlagemarkte Dank den ausgezeichneten Geldverhältnissen fast unverändert erhielt. Die Gesammtstimmung aber war still und uneinheitlich bei schwankenden Coursen.

Auf dem Industriemarkte wurden erwähnt: Hugo Schneider, Immobilien, Grundbesitz, Lymmritz-Steine und Thüringer Gas. Kriesch, Leipziger Elektricitätswerke, Bochum und Bayer, Tittel, Stöhr, Korbbidorf und Halle Zucker, Zimmermann und Hartmann, Naumburger Braunkohlen, Concordia Prioritäts-Actien und Brückenberger Zehntscheine, Vereinsbrauerei, Mansfelder Kupfer, sowie die Obligationen der Kleinen Steinbahnen und Zwenkauer Brauerei. Von Eisenbahn-Actien sind Buschtiehrader B. von Prioritäts-Obligationen Aussig-Teplitz, Buschtiehrader Kronen, Dux-Bodenbach, Böhmische Nord, Oesterreichische Staatsbahn, Salzkammergut und Graz-Köflach im Umlauf gewesen. Das Geschäft auf dem Anlagemarkte umfaßte: Rente, 3½proc. Sachsen, Consols und Reichsanleihe, Oesterreichische und Ungarische Goldrente, sowie Bayrische und Karlsruher, Erfurter, Landwirthschaftliche, Kronen-, Leipziger Hypotheken, Mitteldeutsche und Credit-Anstalts-Pfandbriefe, Leipziger, Plauener und Dresdner Stadtscheine. Auf dem Bankenmarkte zogen Leipziger Credit weiter an und waren Leipziger Hypothekenbank-Actien gesucht; gehandelt wurden ferner Reichsbank und Sächsische Bodencredit. Von Wechseln und Sorten hatten London, Paris, Belgien, Wien, österreichische und russische Noten Besitzwechsel zu verzeichnen.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 4. Februar. Die Besichtigung, daß auch die neuesten Kohlenpreisermäßigungen eine Erhöhung des Absatzes nicht zu Stande haben werden, schwächte unsere heutige Börse, verminderte Werthe angenommen, ernst ab. Höher kamen nur Erzgebirger Actien zu Handel, einzelnes wie gesucht Concordia Stämme, Gerstendorf Prioritäts-Actien I, Hohndorfer Stämme, Deutschland Kuxe, Zwickauer Bank, während Oberhohndorf-Schacht, Böhmenberger und Hilfsgrubenwerkschaft vielfach umgingen. Crimmitzschauer Maschinenfabriken, Oberhohndorf-Heinsdorfer Kohlenwerke, Gottesgnade Serie III hatten etwas höhere Geldcourse zu verzeichnen, doch fehlten Angebot hierzu, sowie entsprechende Angebote. Von Anleihen kamen heute 4proc. Erzgebirger und Delitzscher Vereinsbriefe in größeren Beträgen ½ Proc. höher in Verkehr. — Der Kohlenverkehr zeigte sich etwas günstiger in hiesigen Revier.

Berlin, 4. Februar. Anleihepreise. Argentinier 7-3. 60,60 bz, Augsburger 7-3. 132,30 bz, Barletta 100-Lire v. 1870 125,75 bzG., Pfälz. Eisenbahn-Thlr. 71,25 bz, Brunnenger 10-Frcs. 20,80 bz, Malander 40-Lire 48 bzB., Mailänder 40-Lire 16,75 bz, Venezianer 10-Frcs. 20,75 bz, Papiermünzer 5-fl. 19,30 bz, Türk. Ob-Frcs. 114,90 bz, Venezianer 27,75 bz.

Berlin, 4. Februar. Fondsbörse. Ausländische Fonds: 87,60 G., Argentinier 4proc. 101,60 G., Russen Pfandbr.-fl. 4proc. 4 V. 1. 1908 100,60 bzG., 4proc. XIII. S. 1889 100,25 bzG., 4proc. CX. XXI. S. 1910 102 bzG., 4proc. XVII. S. 1906 99,60 bzG., 4proc. XVIII. S. 1906 99,60 bzG., 4proc. Kiewsk.-Obing. bis 1908 100,00 G., 4proc. bis 1904 94,10 G., 4proc. Cons. Oblig. Em. II. bis 1910 100,30 G., 4proc. bis 1907 97 bzG. — Rhein.-Westf. Bod.-Cred.-Pfr. 4proc. S. 11, V. 1. 1908 101,00 bzG., VII. bis 1908 100,40 bzG., VIII. S. 1910 101,00 G., 4proc. II. V. 1. 1904 98,50 bzG., V. 1. 1908 94,70 G. — Actien: Preuß. Hypo.-Bank 131,30 bzG. Ausländ. Fonds-Spec. Chin. —,—, 4proc. v. J. 96,50 B. — Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Passau 102,25 bzG., Union, chem. Fabrik, Stettin 186,00 bzG., Wurzener 116,00 bzG., Portland-Cement Saxonia, Göthe 96,00 bzG., Kunz, Trockenwaschl 121,00 G., Wittener Gußstahlwerke 148,50 bzG.

Frankfurt a. M., 4. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 109,50 bz, Badische Anilin- u. Sodafabrik 183,00 bzG., Bad. Zucker-Werke 76,80 bzG., Farbwerke Höchst 624,00 bzG.

Frankfurt a. M., 4. Februar. Mährische Grenzbahn-Oblig. 98,80 G., Mährisch-Schlesischer Centralbahn-Obligationen 99,00 G.

Frankfurt a. M., 4. Februar, Abends. Effecten-Societät, (Schluß.) Oesterr. Credit 211,30, Franzosen —,—, Lombarden —,—, Gotthardbahn —,—, Deutsche Bank 207,40, Disconto-Commandit 189,00, Dresdner Bank 147,90, Berl. Handelsges. 150,40, Bochumer —,—, Gelsenkirchen 189,60, Harpener 164,75, Portugiesen 27,40, Ital. Mittelmeerbahn 99,15, Schuckert 131,50, Türkenlose 131,40, Nationalbank 134,70, Spanier 78,60, Ruhig. — Nachbörse. Portugiesen 27,40.

Hamburg, 4. Februar. (Schluß.) Preuß. 4proc. Cons. 101,25, Oest. Silberrente 101,25, Oesterr. Goldrente 103,75, dor. unger. Goldrente 101,50, 1860er Loose 148,00, Ital. Rente 100,00, Span. Anleihe 86,00, Oest. Credit 211,00, Franzosen 144,75, Lombarden 20,00, 60er Russen 101,10, Jenbacher dan. 209,00, Disconto 189,00, Berliner Handelsges. 150,00, Dresdener Bank 150,00, Ds. nationaler Bank —,—, Aktienbank für Deutschland 104,25, Hamburger Commerzbank 135,00, Bremer Bank 1 Deutschl. —,—, Lübeck-Büchener 180,00, Harbeck-Aktien 90,00, Ital. Mittelmeerbahn 98,75, do. Meridio-Actien 128,25, Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Union Südbahn 90,50, Laurahütte 160,00, Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 189,50, Nordwestliche Jute-Spinnerei 42,00, A.-G. Organ-Werke 60,00, Privatdiscont 3½ Prozent, Hamb. F.-A. 113,75, Nordd. Lloyd 123,00, Hypothek-Pfandbriefe 174,00, Hamburg Amer. —,—, Hamburger Staatsanleihe 30,40, Hamburg. staatl. prior Staatsrente 101,45, Venezuela 104,10, Gross. Thüringer Gasgesellschaft 109,50, Reinwasser —,—, Hamb. Wechselbank —,—, Hamb. Disconbank —,—. Tendenz: Still. — Wechselnotirungen: London kurze 20,40½ Br., 20,40 G., 20,41 bz, London nicht 20,40½ Br., 20,40 G., 20,41 bz, Amsterdam 3 Monat 169,30 Br., 169,00 G., 167,25 bez., ferner und weiter Bankplätze 3 Monat 84,90 Br., 84,60 G., 84,30 bez., Paris nicht 81,00 Br., 80,80 G., 81,05 bez., Petersburg 3 Monat 215,75 Br., 215,25 G., 215,00 bez., New York nicht 4,21 Br., 4,18 G., 4,20½ bez., do. 60 Tage sicht 4,17½ Br., 4,14½ G., 4,16 bez.

Bremen, 4. Februar. A.-G. „Weser" 119,00 G., Allg. Ges.-n. Elektr.-Ges. 0½ G., Atlantic-n. Nähm.-F. vt.-A. 130 B., do. Pr.-A. 130 B., Bremen-Bisch. Delfabr. 117 G., Bremen Baumwollbörse —,—, Bremer Brauerei 140 G., Brem. Chem. Fabr. Huth 170 G., Brem. Cigarrenfabr. 128 G., Brem. Jute-Spinn. 220 G., Brem. Strassenb. 141½ G., do. junge 141½ G., Brem. Portl.-Cement, Vorz.-A. 75 —, Brem. Schlepptan.-G. 90 G., Brem. Tauwerkf. 101 G., Brem. Vulkan 100½ G., Brem. Wollkämmerei 225 B., Brem. Wollwäscherei 112 G., Bremerhav. Strassenb. 130 G., Ingler-Ges. „Union" 130 G., Dampfschiff-Ges. „Argo" 80 G., do. „Neptun" 134 G., do. „Triton" 97 G., Deutsch. Lloydpost 150 G., Deutsche Dampffischerei „Nordsee" 95 B., do. Dampfschiff-G. „Hansa" 126 G., do. Maschinenwerke „Hansa" 105½ B., Ges.-n. Elektr.-G. Bremen 122 G., Gebr. Nieper Verw.-A., Hamb.-A. Packetf.-A.-G. 124½ G., Hannov. Jute-Spinn. u. Web. 186½ G., Hemeling, Aktienbrauerei 145 G., Hoffmann's Stärkefabr. 171½ G., Jutep. u. Web. Brem. 148 G., Nordd. Lloyd 113 bz, Nordd. Wolle u. Kammgarn 136½ bz, Petroleumraff. vorm. A. Korff —,—, Rhederei Visurgis 105 B., Rio Tinto —,—, Rosario Minas 102½ B., Schlepptschiff-G. Unterweser 100 B., St. Pauli-Brauerei ordin. 60 B., J. C. Tecklenborg 141½ G.

Wien, 5. Februar. Staatsbahnen A 200 G., 200 Br., Nordbahn, Kohlenwerke 1860 G., 1900 Br.

Wien, 4. Februar. Napoleons. Abgemacht. Unger. Credit 697,00, Franzosen 679,00, Anglo Austrian 681,00, Czernowitzer 666,00.

Paris, 4. Februar. (Schluß-Course.) 4proc. Ital. rente 101,22, 4proc. ital. Rente 100,15, 5proc. portug. Rente 87,75, Portug. Tab.-Obl. 317,00, 4proc. 26er Hungarier 93,40, 4proc. 26er ungarn 100,00, 4proc. Portugiesen 26,80, 4proc. spanische ext. Anleihe 76,87, Cons. Türken C 26,45, do. D 26,55, Türken-Loose 120,00, 4proc. Türk. Prior.-Obl. —,—, Türk. Tabak 346,00, 4proc. ung. Goldanl. 100,00, Meridional-Actien 699,00, Oesterr. Staatsb. —,—, Lombarden —,—, Banque de France —,—, Banque de Paris 1095, Banque Ottomane 577,50, Credit Lyonnais 1260, Debeers 1530, Gedeck 400,00, Ad. Goerz & Co. 54,50, Harpener —,—, Lancaster 86,50, antropolitain 560, Rio-Tinto-A. 1147, Chemmal-A. 2000, Prioritätsaktien 3%, Westeg. Amsterdam 204,37, do. auf deutsche Plätze 122, do. Ital. Gotthg. 3%, do. London 5 20,08, Chas. a. London 25,12, do. Madrid 270,00, do. Wien 100,00, New-York 20,30, Hyanchaga 120,00, Rastand 244,00, Mehimoor 214,00, New Bleyn Estate 77,75. Fest.

Brüssel, 4. Februar. (Schluss-Course.) Extérieure 77⅞, Italiener —,—, Türken Lit. C 26,35, Türken Lit. D 26,35, Marocaner-Wiener —, Amsterdam, 4. Februar. (Schluss-Course.) Ungarn, repartirte Mai-November verz. 84⅝, do. do. Februar-August verz. 86, Oesterr. Silber u. Januar-Juli verz. 84⅝, do. do. April-October verz. —,—, Oesterr. Gold —,—, 4proc. ungar. Gold 105⅛, Gen. Russen 4 Engelsen 87⅛, 4proc. Russen von 1894 —,—, Oest. Türken 26⅛, 5proc. Portugiesische Anleihe 96⅝, 5proc. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1888 107⅛, 5proc. garant. Transv.-Eisenb.-Obl. —, Transvaalbahn-A. —,—, Wasserstaat Winter 132⅛, Mexicaner 96⅝, Rio. Zuckerpapier 108⅛. — Wechsel auf London 12,12½.

London, 4. Februar. (Schluss-Course.) Engl. 2½proc. Consols 94⅝, 5proc. Russen-Anleihe 95⅝, Preuss. 4proc. Consols —,—, 4proc. argent. Gesetzl. 89⅝, 4½proc. Russen Anleihe —,—, 5proc. span. argent. Anl. 94⅝, Brus. 3proc. Anl. 99⅛, 4proc. Chinesen 103⅝, 4½proc. Egypt. 102⅛, 4proc. un. Egypt. 107⅛, Griech. 4proc. Anl. 80, do. 4proc. Mon.-Anl. 48, 4proc. Griech. 31⅝, 5proc. Mexican 94⅝, Ital. 5proc. Rente 99⅝, 5proc. span. Rente 86⅝, Oesterreichische Goldrente —, 4proc. 26er Russen 1. Serie 100⅝, 4proc. Spanier 77⅝, conv. Türken C 27⅝, D 25⅝, 4proc. Tirk.-Anl. 96, 4proc. ung. Gold. 100⅝, Ottomanbank 13⅝, Anatolier —, Ascanier Pr., De Beers neue 28⅝, Jenissei-neue neue 14, Rio Tinto, neue 45⅝, Lombarden 4, Canada Pac. 116⅝, Southern Pacific 64⅝, Chic. Milwauk. 182⅝, Denver Rio Grd. 60⅝, Louisv. & Nashv. 150⅝, New York Ontario 34⅝, Norfolk Western Preferred, neue 34⅝, North Pacific —, North Comm. Stock —,—, Union Pac. 104⅝, Pfandbriefe 3%, Prem. 26er Chinesen 99⅝, Southern Comp. Shares ord. 8⅝, Tendenz Fest. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,50, Wien 12,00, Paris 25,30⅝, Petersburg 26⅝.

London, 4. Februar, Abends. 4 Uhr 35 Min. Engl. 2½proc. Consols 94⅛, Preußische Consols 95⅝, 4proc. ungarische 103⅛, Italiener 99⅝, 4proc. conv. Mexikaner 95⅝, 4proc. Russen 1889 (II. Serie) 100⅝, conv. Türken 26⅝, 4proc. unger. Goldrente 100⅝, Ottomanbank 13⅝, Canada Pacific 116⅝, 4½proc. 26er Chinesen 99⅝, Southern Pacific —.

Hamburg, 4. Februar. Skandinavische Wechselcurse. Stockholm nicht 112,40—112,30, Schwed. Bankplätze 3 Monate 112,00—111,90, Christiania nicht 112,40—112,30, Norweg. Bankplätze 3 Monate 112,00—111,90, Kopenhagen nicht 112,40—112,30, Dän. Bankplätze 3 Monate 112,00—111,90.

Madrid, 4. Februar. (Privat-Telegr.) Wechsel a. Paris 35,00.

Lissabon, 4. Februar. Wechsel auf Paris 716⅝.

New York, 4. Februar. Wechsel auf London 4,84⅝.

Buenos Aires, 4. Februar. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlántico".) Goldagio 137⅝.

O Buenos Aires, 4. Februar. (Privat-Telegramm.) Gold 267,20.

Rio de Janeiro, 4. Februar. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselcours auf London 15⅛ d.

Oststatistische Wochencourse am London, 4. Februar.

Sonntag Tel. Transfers 1 s 4½ d.	Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 9⅝ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4½ d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s 1½ d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s 10⅝ d.	Singapore 4 M. S.-Credite 1 s 10⅝ d.
Manila 4 M. S.-Credite 1 s 10⅝ d.	

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 4. Februar. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2786 fin. 2786 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 77,10 Br., 76,10 G.

New York, 4. Februar. Silberdollars 54⅝.

Wetterberichte.

† London, 4. Februar. Wolkenbruch. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Gute Betheiligung, feste Preise.

* Antwerpen, 4. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 7 Uhr 15 Min. La-Plata-Zur Type B. April 4,30 bez., August 4,30 Verkäufer. Seewch.

* Antwerpen, 5. Februar. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co., General-Vertreter für Austria-Ungarn: E. A. Hergersberg in Leipzig). Unser Einkäufer, Herr F. Wittlig, schreibt uns aus Sydney: Preise für beste Spinner- und gute Kammzug-Wollen sind fest, dagegen verkaufen sich fehlerhafte Qualitäten unregelmäßig. Die Auctionen schlossen am 31. d. und finden erst vom 12. d. ab wieder statt.

* Havre, 4. Februar, Abends. Weizen. Februar 135,50, September 130,50. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

* Havre, 4. Februar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. Februar 52⅝, September 51⅝. Stetig.

* Havre, 4. Februar, Abends. Baumwolle. Februar 52⅝, Mai 52⅝, October 50⅝, December 49⅝. Ruhig.

Fische. Hanf. Jute.

* London, 4. Februar, 1 Uhr Nachm. Hanf fest, Jute matt.

Garne. Tücher. Stoffe.

* Manchester, 4. Februar. 32er Water Taylor 5, 32er Water courante Qualität 6⅝, 40er Water courante Qualität 7, 36er Water bessere Qualität 7½, 36er Mock courante Qualität 7½, 40er Mule Mayall 7½, 40er Medio Wilkinson 8½, 36er Warpcops Lone 7, 36er Warpcops Rowland 7½, 36er Warpcops Weftington 7½, 40er Double Weston 8½, 40er Double courante Qualität 11½, 36er 116 yards 80x78 grey printers aus 32er Ker 10½. Tendenz: Stetig.

* Manchester, 4. Februar. Garn- und Tuchmarkt. Garne und Shirtings ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

* Mailand, 3. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 218 B. europäische, 174 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 29 880 kg. Nachlässige in Allgemeinen gut, aber die Forderungen der Eigner beschränken die Umsätze.

* Lyon, 3. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organsin, 35 B. Trames, 10 B. Grège und hat 261 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 365 kg. Befriedigende Umsätze und Preise aufrechtgand. Die Fabrik fragt an, den Aufschlag zu zahlen.

* Rotterdam, 4. Februar. Margarine unverändert. United 64 f.

* Antwerpen, 4. Februar. Schmalz Februar 116½.

* Hamburg, 4. Februar. Kartoffelfabrikate, Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige stärkehaltige Herkunft in der Kollektab: prompt 14⅝—14⅞ A., Lieferung März-April 14⅝ bis 14⅞ A., im Freihafen: prompt 14⅝—14⅞ A., Lieferung März-April 14⅝—14⅞ A. Prima Mehl feinkörnige Herkunft in der Kollektab: prompt 15—15½ A., Lieferung März-April 15—15½ A., im Freihafen: prompt 14⅝—14⅞ A., Lieferung März-April 14⅝—14⅞ A. Superior grobe Stärke prompt 15—15½ A. Stupenor-Mehl prompt 15⅝—15⅞ A. Prima Dextrin weiß und gelb prompt 20—20½ A. Prima weißer Capillär-Syrup 41 Be prompt 20—20½ A — Bernsteinsäure. Steam 100 60% A., do. raffinirte in Tierces Chamberlain, Roe & Co. 47½ A., do. do. Choice Grocery 47½ A., div. Marken 47—47½ A. Alles per 50 kg netto transito. In Fässern à 50 kg ½ A. tiefer, in Kisten à 12½ kg 1½ A. tiefer als in Tierces. Hamburger in Drittel-Tonnen Marke Hadbersch 50 A., do. Imperial 55½ A., do. Kreuz 54½ A. per 50 kg netto verpackt. Tendenz: Fest bei theilweise erhöhten Forderungen in Einklang mit den heutigen amerikanischen Getreidemärkten: Markt fest ohne eintragenden Angebot; vom Inlande einige Nachfrage. Garantirt reines nordamerikanisches „Hamburger Stärkemehl Marke P. N. 54 A per 100 Pfund verzollt in Drittel-Tonnen. Hamburger Special-Schmalz loco Hamburg in Tierces 49½ A., in Fässern 49½ A. unverzollt per 50 kg netto, Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Prime choice quality guaranteed) für Tierces mit Bruttogewicht loco 48½ A., do. mit Eisenreifen loco 48½ A., Halbpurnels à 50 kg netto loco 48½ A., Tubs à 25 kg do. 50½ A., Pails à 12½ kg do. 50½ A., do. à 10 kg do. 51½ A. per 50 kg. Alles unverzollt. — Oelsäure-Saponifat. Tendenz: Steigend. Loco 10,05 A., März 10,10 A., April-Mai 10,08 A., Februar-März 1902 9,22½ A. per 50 kg ab Lager, übl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Gestern Abend behaupteten sich die Preise für eingetroffene Kaufaufträge meistens ½—¾ A. Avance auf die Nachmittagspreise bezahlt werden. Notirung Uhr: Februar 50, März 50, Mai 50½, Juli 51, September 51½, December 52½ A. Der Markt eröffnete heute Morgen ¼—½ A höher. Bei mäßig belebtem Verkehr blieben die Preise im Laufe des Vormittags ziemlich stabil. Um 12½ Uhr wertete: Februar 50½, März 50½, Mai 51, Juli 51½, September 52, December 52½ A. An der Börse zeigten die Monate wenig Veränderungen, vorübergehend schwächten einzelne ¼ A ab. Der Localmarkt verkehrte in ruhiger Haltung, zu den bestehenden Werthen kamen soweit ersichtlich, etwa 300 Sack diverse Sorten zum Abschluß. Notirungen: Santos prima 54—56, superior 52—54, good 50—54, regulär 47—49, ordinär 34—37, fin. rest ordin. 25—32, Bahia 50—56, Guatemala 54—60, do. fin 44—50, La Guayra, Trifi 50—51, do. gewaschene 57—58, Domingo vegt. 40—50, Tolima 25—29 A.

* Hamburg, 5. Februar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peltmann, Ziegler & Co. Februar 50,00, März 50,00, Mai 51,25. Behauptet. — Zufuhren in Rio 14 000 Sack, in Santos 28 000 Sack. — New York schlosse 10 Puncte höher.

* Amsterdam, 4. Februar. Java-Kaffee good ordinary 35.

* Rotterdam, 4. Februar. Kaffee. Terminin-Notirungen: Santos Februar 17½ c, März 17½ c, April 17½ c, September 18½ c.

* Rio de Janeiro, 4. Februar. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Course auf London 11⅝, Standard Nr. 7 4000. Tageszufuhr 25 000, Vorrath 1 000 000. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 6000, desgl. nach Europa 8000. Stimmung in Santos behauptet, good average 4000, Vorrath 1 250 000, Tageszufuhr 30 000, desgl. an den Stationen im Innern 24 000.

* Magdeburg, 4. Februar, Abends. Rohzucker-Terminpreise. (Nach privater Ermittelung.) Februar 6,80 A B., 6,60 A G., März 6,80 A B., 6,75 A G., April 6,80 A B., 6,65 A G., Mai 6,95 A B., 6,82½ A G., Juni 7,00 A —,—, 7,02 A B., 7,00 A G., Juli 7,12½ A B., 7,07½ A G., August 7,17½ A bz., 7,17½ A B., 7,15 A G., October-December 7,40 A B., 7,35 A G. Tendenz Schwächer.

* Magdeburg, 5. Februar. Zucker. Kornzucker 88proc. Rend